

[1657?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT? BEAT II. ZURLAUBEN ZU DEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN IM GEFOLGE DES VILLMERGERKRIEGES VON 1656?]

"[Abtei] Wetingen wär vonöten wegen H. Legaten [Federico B o r r o m e o].
Jtem [Kloster] Frauwenthal.

Jtem wyn.

Den Säzen dunlich der widerigen [gemeint der neugl. Orte] Orthen [BS und SH].
Landschriber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] soll Rech-
nen by beeden würrthen [zu Bremgarten] der säzen halber mit Jme.

Der schulthess [Meinrad H o n e g g e r] allhie nichts destominder fürfahren
mit dem Thorbeschlissen bis zuo anderwertiger Zyt.

Jmbutus ad R. Jll. Ap.ⁱ Sedis Nuntium Libentissime ... pervenire.

Das von Basel gwambist getuch für Ermeli

ghinkhet Ross. Brief nit gschikht, wechselbrief gmeldet.

N.B. Zuo auffhebung des zuo beeden theilen Jngewachsen missthruwens, so die
Zürcher uns [die kath. Orte] des Meers [in der Regierung der Gemeinen Herr-
schaften] und wir sy Jres glaubens ubung entsezen welten."

AH 75, 302 - Blatt 302^r leer

[1712 n. April 28.]

A

SCHREIBEN VOM [STATTHALTER DES BADES WALTERSWIL], JOHANN BAPTIST GOELDLIN VON TIEFENAU, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTS- MAJOR JOHANN RUDOLF KREUEL]

"Dem Herrn Maior übersende ich ein Copiam eines schreiben von Meinem Gnadigen Herren [dem Abt von Wetingen, Franz B a u m g a r t n e r] den 28. aprilten datiert [- 2. Villmergerkrieg! -], welches Er dem H. Vettern landtshaubtmann [von Stadt und Amt Zug, B e a t J a k o b II. Zurlauben] undt H. Vettern Obristen Zeigen kann, wan Er es gutt befindet. Die von Baar sind nit gar wohl zuefriden, dass Von Jhren leüthen kein einziger Man ist nacher walterschwyl gesendet worden, wäre mir also lieb, wan der Herr Vetter Maior auch etwan 20 oder 40 Man wurde dahin verordnen, sonstn möchte ichs zue vergelten haben,

✓
179

da ich doch unschuldig bin. Bitte mit Herrn Landtshauptman daraus zue reden".

Kopie - AH 75, 303 - Blatt 303^V leer

147

1619 März 4.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III.] ZURLAUBEN,
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lieber Sohn wuss das Jch uff morn nach Solothurn rytten den Herrn [alt] Landt Amman [und derzeitigen Rat von Schwyz, Heinrich] R e d i n g so Jnn Franckrich¹ reisen dahin zu gleitten, derohalben so du glegenheitt hetttest, were gutt [wenn] du morn Abendts gen Sursee oder aber Mittwuchen abendts gen Solothurn khommen [könntest]. So du aber nitt glegenheitt unnd nottwendigs zu schaffen, so magst verbliben, gruotz mier din völckli unnd sind alle gott bevolhen.

Jch mocht wol wüssen ob die so mitt dem Applassbrieff so an S. Jacobs Spital zu Compostell [=Santiago de Compostela] gebettlett gfangen oder wie es ein gstatlt habe. Wellest mich eigentlich bis morgens gutter Zitt hiehar oder bis abendts gen Sursee berichten".

- 1) Möglicherweise könnten die beiden an der franz. Ambassade in Solothurn über die Uebergabemodalitäten ihrer Gardekompanien gesprochen haben: während Zurlauben die seine 1619 übernahm, wurde Reding 1620 Kompagnieinhaber.

Original - AH 75, 304

148

1712 Oktober 30., Sargans

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [VON SARGANS, JOHANN FRANZ] LANDTWING,
[AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Mitt dissem Zu berichten das ich hüt bin avicirt Worden das H. Hauptman [Hans Kaspar] M e i e r Von Zürich in der bünten [=Bünden]¹ sie 1600 Man [als Truppenkontingente für Zürich und Bern - vor wenigen Monaten war der 2. Villmergerkrieg zu Ende gegangen -] begere undt hab durch die spion Vernomen das die pünter etliche flötz prepariren, solches folch auf den Rein [=Rhein]